

Schulexpress in Flintbek

Kinder üben Verhalten im Straßenverkehr

Ein abwechslungsreiches Programm bot sich am Freitag für die Grundschüler der Schule am Eiderwald in Flintbek: Der Schulexpress war zu Gast. Im Fokus standen dabei Verkehrsregeln, ein Fahrradparcours und Kenntnisse über den toten Winkel - am praktischen Beispiel mit einem KVG-Bus.

Artikel veröffentlicht: Freitag, 22.09.2017 17:26 Uhr

Der tote Winkel stand im Mittelpunkt: Die KVG-Experten Jörg Joppien und Hans-Joachim Bethke erklärten den Schüler, worauf man achten muss.

Quelle: Sorka Eixmann



Flintbek. Organisiert haben die Veranstaltung die Lehrerinnen Ilka Lammers und Anne Kotte. Lammers hatte vor einigen Jahren in Niedersachsen den Schulexpress kennengelernt. "Das ist quasi ein Angebot an Eltern, die zum sicheren Schulweg ihrer Kinder beitragen wollen. Um die Grundschulen herum werden gut sichtbare Bushaltestellen eingerichtet, von denen die Kinder maximal 15 Minuten zu Fuß zur Schule gehen", erklärte Lammers, die gerade mit ihrer 1c von der Haltestellen-Begehung kam.

Jedes Auto, das im Bereich der Schule parkt, beeinträchtigt die Sicht der Kinder, die die Straße überqueren wollen. Und jedes Auto, das vor der Schule rangiert, stellt eine potenzielle Gefahrenquelle für die Schüler dar. "Dieses Problem wollen wir vermeiden, wir wollen versuchen, dass viele Kinder ohne Auto zur Schule kommen", erklärte Lammers.

Für die Kinder hieß das beispielsweise, dass sie gemeinsam mit den Lehrern die Haltestellen ablaufen. So lernten die Erstklässler diese Punkte kennen. Zurück auf dem Schulgelände stand die Motorik im Mittelpunkt. "Für die ersten und zweiten Klassen gibt es einen Roller-

Parcours, die die dritten und vierten Klassen steht ein Rad-Parcours auf dem Plan." Viele Eltern halfen den Kindern, die Hütchen zu umfahren und die Wippen zu überqueren.

Interessant war auch der Besuch am Bus der KVG, der im Bereich des Aldi-Marktes stand. Jörg Joppien und Hans-Joachim Bethke von der KVG erklärten den Kindern, was ein sogenannter toter Winkel ist, und machten auf seine Gefahren aufmerksam.

Von Sorka Eixmann